

05.10.2004 – 11:00 Uhr

IG Velo und ASTAG für die Erhaltung der Verkehrserziehung

Bern (ots) -

Mit einer gemeinsamen Interpellation wollen die Präsidenten des Nutzfahrzeugverbands ASTAG und der IG Velo Schweiz den drohenden Abbau der polizeilichen Verkehrsinstruktion in den Schulen verhindern.

Velo und Lastwagen begegnen sich täglich im Strassenverkehr. Sie funktionieren bestens, solange die Lenker einander den nötigen Respekt entgegenbringen, die Regeln beachten und die latenten Gefahren kennen.

Die Sensibilisierung auf die Gefahren des Strassenverkehrs und das Aufzeigen richtigen Verhaltens müssen in jungen Jahren einsetzen. Ein bewährtes Instrument ist die polizeiliche Verkehrserziehung in den Schulen. Die Kinder lernen so frühzeitig, die Zusammenhänge des Strassenverkehrs zu begreifen.

Als Folge verschiedener Sparmassnahmen sehen die IG Velo und die ASTAG diese wertvolle und unersetzliche Verkehrserziehung gefährdet. Die Präsidentin der IG Velo, Nationalrätin Jacqueline Fehr, und der ASTAG-Zentralpräsident, Ständerat Carlo Schmid-Sutter, haben deshalb in ihren Räten eine Interpellation eingereicht, welche die Verkehrserziehung zu schützen bezweckt.

Die IG Velo und die ASTAG arbeiten eng zusammen, wenn es um Verkehrssicherheit geht. In gemeinsamen Aktionen haben die beiden Verbände wiederholt und mit breitem Echo zum Beispiel auf die Gefahr des toten Winkels von Nutzfahrzeugen hingewiesen. Spezielle Bspiegelungen können dieses Problem erfolgreich bekämpfen. Technische Einrichtungen alleine genügen aber nicht. Es braucht die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer und das gegenseitige Verständnis, gerade vor dem Hintergrund, dass der Verkehr sich zunehmend verdichtet.

Kontakt:

Jacqueline Fehr
Präsidentin IG Velo Schweiz
Tel. +41/(0)79/459'37'36

Beat Keiser
Pressesprecher ASTAG
Tel. +41/(0)31/370'85'70
Mobile +41/(0)79/653'89'35